

DHPV *Aktuell*

Bundesweites Informationsmedium für alle in der Hospiz- und Palliativarbeit Tätigen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Hospiz- und Palliativarbeit in Deutschland wurde von Anfang an von einem breiten bürgerschaftlichen Engagement getragen – dies ist die besondere Stärke und das Merkmal der Hospizbewegung. Es sind die zahlreichen Ehrenamtlichen in der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativarbeit, aber auch Hauptamtliche in den verschiedenen Professionen, Menschen in Medien und Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt die zahlreichen Spender, Sponsoren und Stifter, die das bürgerschaftliche Engagement repräsentieren und die die Hospizbewegung als eine Bürgerbewegung tragen. Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband hatte bereits eine eigene Stiftung, die Stiftung für die Hospiz- und Palliativarbeit in Deutschland gegründet; er hat nun gemeinsam mit der Stiftung Stifter für Stifter die Initiative „Stiften für Hospiz“ ins Leben gerufen, die am 29. April in Berlin offiziell an den Start gehen wird. Ziel dieser Initiative ist es, noch mehr Menschen von der Hospizidee zu überzeugen, sie zu informieren und zu einem Stifterengagement zu bewegen. (Nähere Informationen zu „Stiften für Hospiz“ auf S. 4)

Die Hospiz- und Palliativarbeit in Deutschland braucht auch in der Zukunft die Unterstützung der vielen Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt auch das finanzielle Engagement von Spendern und Sponsoren; bei der letzten Änderung der Finanzierungsgrundlagen im Sozialgesetzbuch V im Jahre 2009 war es das Ziel, die massiven Finanzierungsprobleme der ambulanten Hospizdienste und stationären Hospize zu beseitigen, zugleich aber wurde bewusst von einer Vollfinanzierung durch die gesetzlichen Kostenträger abgesehen, damit auch in der Zukunft das bürgerschaftliche Engagement wesentliches Element der Hospizarbeit bleibt.

Ihre
Dr. Birgit Weihrauch
Vorsitzende

Inhalt

Vorwort	01
1. Aktuelles aus Politik und Verbänden	02
2. Neues aus der Presse	03
3. Veranstaltungen	03
4. Internes	04

1. Aktuelles aus Politik und Verbänden

Änderung der Rahmenvereinbarungen gem. § 39a SGB V für die stationäre und ambulante Hospizarbeit

Im Februar 2010 hatten sich der GKV-Spitzenverband und die für die Hospizarbeit auf Bundesebene verantwortlichen Organisationen auf eine Neufassung der Rahmenvereinbarungen für die ambulante und stationäre Hospizarbeit grundsätzlich verständigt. Eine abschließende Befassung der Gremien des GKV-Spitzenverbands mit dieser Neufassung wird in Kürze stattfinden. Nach derzeitigem Informationsstand ist davon auszugehen, dass die Rahmenvereinbarung für die ambulante Hospizarbeit rückwirkend zum 1.01.2010 in Kraft treten wird und die konsentierten Änderungen im aktuell laufenden Förderverfahren bereits umzusetzen sind. Die neue Rahmenvereinbarung für die stationäre Hospizversorgung wird, davon ist auszugehen, rückwirkend zum 23.07.2009 in Kraft treten.

Der DHPV hat mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hospiz- und Palliativ-Landesverbände/Landesarbeitsgemeinschaften in einer gemeinsamen Sitzung am 18.03.2010 die aktuellen Verhandlungsergebnisse und insbesondere die sich daraus für das laufende Antrags- und Förderverfahren für die ambulanten Hospizdienste bereits ergebenden Änderungen besprochen.

Sobald die abschließende Entscheidung der Gremien des GKV-Spitzenverbands vorliegt, wird der DHPV die Mitgliedseinrichtungen zeitnah informieren.

AG SAPV (Arbeitsgemeinschaft des DHPV, der DGP und der IG SAPV)

Die **Internetplattform der AG SAPV** wurde zwischenzeitlich, wie in der letzten Ausgabe von DHPV *Aktuell* angekündigt, freigeschaltet. Die Internetadresse lautet www.ag-sapv.de. Diese Seite soll insbesondere über die aktuellen Entwicklungen in den Ländern und Regionen, abgeschlossene Verträge, Vergütungskonzepte, Dokumentations- und Qualitätssicherungsverfahren informieren; diese Informationen werden derzeit zusammengestellt und zur Veröffentlichung vorbereitet. In diesem Zusammenhang auch an dieser Stelle nochmals die Bitte an alle mit der Umsetzung der SAPV befassten Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht geantwortet haben, das nochmals beigefügte Raster so detailliert wie möglich auszufüllen und zurückzuschicken. Sie finden auf der Internetseite außerdem die gesetzlichen Grundlagen und rechtlichen Rahmenvorgaben zur SAPV, Stellungnahmen und Hinweise des DHPV und der DGP, sowie hilfreiche Links.

Vertreter der AG SAPV haben gemeinsam mit Experten aus dem Arzneimittelrecht **Änderungsvorschläge zu rechtlichen Regelungen der Arzneimittelversorgung** in der SAPV sowie in stationären Hospizen erarbeitet und sich mit diesen Vorschlägen an den Bundesgesundheitsminister gewandt, mit der Bitte, entsprechende Änderungen einzuleiten. Die Praxis hat gezeigt, dass sich im Zusammenhang mit der Verordnung und Abgabe von Arzneimitteln zahlreiche rechtliche und tatsächliche Fragen stellen, die dringend einer Klärung bedürfen. Auf der Grundlage der gemeinsamen Diskussion in der AG SAPV konnten zahlreiche Praxisprobleme näher benannt und zusammen mit den Experten aus dem Arzneimittelrecht Vorschläge zu deren Lösung erarbeitet werden. Die Stellungnahme der AG SAPV können Sie unter www.ag-sapv.de einsehen.

Um die drängenden Fragen bei der Umsetzung der SAPV mit den verantwortlichen Akteuren aus der Politik, Vertretern aus Wissenschaft und Praxis sowie den Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit gemeinsam zu diskutieren, führt die AG SAPV auf Bundesebene am **28. Juni 2010 in Berlin** eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung, den **1. Fachkongress Ambulante Palliativversorgung**, durch (s. auch S. 4). Wir bitten, alle interessierten Kolleginnen und Kollegen auf die Veranstaltung hinzuweisen. Das Veranstaltungsposter finden Sie unter www.ag-sapv.de. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Internetseite der AG SAPV.

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen

Am 24.03.2010 fand die vierte Sitzung des Runden Tisches in Berlin statt. An der Sitzung nahmen rund 40 Vertreterinnen und Vertreter der am Runden Tisch vertretenen Verbände und Institutionen teil.

Neben den Ergebnissen der Diskussionen in den fünf Arbeitsgruppen waren der konkrete Zeitplan sowie das abschließende Verfahren zur Konsentierung der Charta Gegenstand der Beratungen im Rahmen der Sitzung.

Die nächste Sitzung des Runden Tisches ist für Anfang Juni 2010 geplant. Die Präsentation der Charta findet am 8.9.2010 in Dresden statt.

Weitere Informationen zur Charta finden sich auf der Internetseite www.charta-zur-betreuung-sterbender.de.

2. Neues aus der Presse

Alle **Presseerklärungen** sind auf der Internetseite des DHPV (www.hospiz.net) eingestellt.

Auch die im April erscheinende Ausgabe des **Bundes-Hospiz-Anzeigers** wird sich mit dem Schwerpunktthema der *Allgemeinen Palliativversorgung* (APV) befassen. Experten aus den verschiedenen Bereichen der allgemeinen Palliativversorgung (u.a. Kostenträger, Haus- und Palliativärzte, Vertreter von Pflegeeinrichtungen, aus dem Krankenhausbereich und aus der Politik) nehmen in der 39. und 40. Ausgabe Stellung.

3. Veranstaltungen **Veranstaltungen unter Einbeziehung des DHPV**

Wie viel Onkologie braucht die Palliativmedizin, wie viel Palliativmedizin braucht die Onkologie?

Am 23. und 24. April 2010 in Essen

Weitere Informationen: www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de

Festveranstaltung aus Anlass des 5jährigen Bestehens des Hospizes Sankt Katharina

Am 28.04.2010 in Frankfurt/M.

Weitere Informationen: www.hospiz-sankt-katharina.de

Festveranstaltung aus Anlass des 10jährigen Bestehens des Hospiz Kassel

Am 30.04.2010 in Kassel

Weitere Informationen: www.hospizkassel-gesundbrunnen.de

Fachkongress der Messe Bremen

Thema: Leben und Tod

Am 6. und 7. Mai 2010 in Bremen

Weitere Informationen: www.lebenundtod-bremen.de

Symposium der International Working Group on Death, Dying and Bereavement

Thema: Palliativmedizin und Hospizarbeit im 21. Jahrhundert. Was ist gewiss?

Am 08. Mai 2010 in Bergisch-Gladbach

Weitere Informationen: www.iwgddb.org

Was ist gute Kinderhospizarbeit? Ergebnisse eines Forschungsprojektes in der Diskussion

Am 11.06.2010 in Wuppertal

Weitere Informationen: www.deutscher-kinderhospizverein.de

1. Fachkongress Ambulante Palliativversorgung

Thema: Ambulante Palliativversorgung =/? SAPV. Eine Standortbestimmung

Am 28. Juni 2010 in Berlin

Weitere Informationen in Kürze unter: www.ag-sapv.de

Veranstaltung zur Präsentation der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen

Am 8.09.2010 in Dresden

Weitere Informationen in Kürze unter: www.charta-zur-betreuung-sterbender.de

8. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Thema: Grenzen überwinden

Vom 9. bis 11. September 2010 in Dresden

Weitere Informationen: www.dgp2010.de

4. Internes

Initiative „Stiften für Hospiz“

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband und die Stiftung Stifter für Stifter haben gemeinsam die Initiative Stiften für Hospiz gestartet. Der offizielle Start der bundesweiten Initiative findet am 29. April 2010 in Berlin statt. Ziel der Initiative ist es, noch mehr Menschen von der Hospizidee zu überzeugen, sie zu informieren und zu einem Stifterengagement zu bewegen. Als wichtiges Kommunikationsmittel der Initiative wird derzeit eine Broschüre vorbereitet. Darin werden die verschiedenen Aspekte der Hospiz- und Palliativarbeit sowie beispielhaft Stiftungen und ihre Stifter, die die Hospiz- und Palliativarbeit in Deutschland unterstützen, vorgestellt. Zeitgleich dazu wird derzeit die Internetseite www.stiften-fuer-hospiz.de vorbereitet.

Broschüre und Internetseite sollen am 29.4.2010 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Für die Mitglieder der Hospiz- und Palliativ-Landesverbände/Landesarbeitsgemeinschaften findet an diesem Tag in Berlin außerdem der erste regionale **Workshop** statt. Weitere regionale Workshops mit gleichem Inhalt werden in Hamburg am 20.5., Leipzig am 26.5., Düsseldorf am 2.6. und München am 10.6. stattfinden. Ziel der Workshops ist es, die Teilnehmer über die Grundsätze des Stiftens zu informieren, sie zu eigenen Stiftungsinitiativen im Rahmen des Konzeptes „Stiften für Hospiz“ zu motivieren und sie durch geeignete Materialien dabei zu unterstützen, sowie eine Vernetzung untereinander zu ermöglichen.

Weitere Informationen zur Initiative „Stiften für Hospiz“ erhalten Sie in der Geschäftsstelle des DHPV.

In den nächsten Ausgaben von DHPV *Aktuell* werden wir über den weiteren Verlauf der Initiative berichten.

Hard- und Softwarespenden für Mitgliedseinrichtungen des DHPV

Der DHPV arbeitet im Rahmen seines Stiftungsprojektes mit dem *Stiftungszentrum.de* in München zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besteht die Möglichkeit für gemeinnützige Hospiz- und Palliativdienste, Produktspenden bestimmter IT-Unternehmen zu bekommen. Non-Profit-Organisationen können dabei bis zu 96 Prozent des marktüblichen Verkaufspreises der IT-Produkte sparen, da sie für die Bestellung aus dem Produktkatalog lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr in Höhe von circa 4% des offiziellen Verkaufspreises zur Deckung der administrativen Kosten des Spendenprogramms entrichten.

Um eine IT-Spende zu erhalten, müssen sich gemeinnützige Organisationen auf der Webseite www.stifter-helfen.de registrieren und den Freistellungsbescheid übersenden. Nach

der Registrierung prüft das Stiftungszentrum die Förderberechtigung und informiert zeitnah, für welche IT-Stifter die Organisation förderberechtigt ist. Weitere Informationen dazu sind in der Geschäftsstelle des DHPV erhältlich.

Koordination der ambulanten Hospizarbeit

Die Aufgaben, die im Rahmen der ambulanten Hospizarbeit von den Koordinatorinnen und Koordinatoren übernommen werden, haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Die Koordination der patientennahen Arbeit sowie die innerhalb des ambulanten Hospizdienstes zu übernehmenden Aufgaben sind vielfältiger und umfangreicher geworden. Damit verbunden ist häufig ein geändertes Verständnis bezüglich der Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren der ambulanten Hospizdienste.

Der DHPV hat im Rahmen seiner letzten Sitzung mit den Vorständen der Hospiz- und Palliativ-Landesverbände/Landesarbeitsgemeinschaften eine gemeinsame ad hoc Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit diesen Fragen befassen wird.